

Geschäftsstelle der Deutschen Physikalischen Gesellschaft e.V. (DPG): Hauptstraße 5, D-53604 Bad Honnef, Tel.: (02224) 9232-0, Fax: -50, E-Mail: [dpg@dpg-physik.de](mailto:dpg@dpg-physik.de), [www.dpg-physik.de](http://www.dpg-physik.de)

### DPG-Regionalverband Hessen-Mittelrhein-Saar

Die Mitgliederversammlung des Regionalverbandes Hessen-Mittelrhein-Saar in der DPG findet am Mittwoch, 13.10.2004 um 14.15 Uhr an der Universität Kaiserslautern, Fachbereich Physik, Erwin-Schrödinger-Straße, Gebäude 42, Raum 105, 67663 Kaiserslautern, statt.

#### Tagesordnung:

- ▶ TOP 1 Begrüßung und Festsetzung der Tagesordnung
  - ▶ TOP 2 Bericht des Vorsitzenden
  - ▶ TOP 3 Bericht über die Seminare des Regionalverbandes
  - ▶ TOP 4 Kassenbericht 2003/2004 und Entlastung des Vorstandes
  - ▶ TOP 5 Planung künftiger Aktivitäten
  - ▶ TOP 6 Wahl des neuen Vorsitzenden
  - ▶ TOP 7 Mitteilungen und Verschiedenes
- Nähere Auskünfte bei Prof. Dr. Klaus Röhl, Universität Kassel, Tel.: 0561-804 4377/-4660, Fax: 0561-804 4453, e-mail: [roell@physik.uni-kassel.de](mailto:roell@physik.uni-kassel.de)

KLAUS RÖHL

### Elektronisches Anmeldeverfahren der Tagungsbeiträge für die DPG-Frühjahrstagungen

Vorträge und Poster für die DPG-Frühjahrstagungen 2005 können ausschließlich auf elektronischem Wege angemeldet werden. Dazu können Sie Ihren Beitrag entweder online per WWW-Formular oder per E-Mail einreichen. In beiden Fällen wird zur Darstellung von Umlauten, Sonderzeichen und Formeln LaTeX verwendet. Die LaTeX-Kodierungen der am häufigsten verwendeten Zeichen und weitere Informationen finden Sie auf dem DPG-Tagungsserver unter [www.dpg-tagungen.de/subm](http://www.dpg-tagungen.de/subm). Das WWW-Formular und ein kommentiertes Anmeldeformular für die Einreichung per E-Mail finden Sie ebenfalls unter dieser Adresse.

Falls LaTeX auf Ihrem Rechner installiert ist, können Sie vor der Einreichung Ihr ausgefülltes Anmeldeformular lokal probeweise übersetzen lassen (nicht nötig bei Nutzung des WWW-Formulars, da eine Probeansicht online möglich ist). Dabei können Sie prüfen, ob Ihre Eingaben korrekt und vollständig sind, Ihnen das Layout zusagt und der Beitragstext die maximale Länge von ca. 1000 Zeichen nicht überschreitet. Sollte der Beitrag zu lang sein, so wird er in der Probeansicht abgeschnitten. Zur lokalen Übersetzung benötigen Sie zusätzlich die *DPG-LaTeX-Ressourcen*, die spezielle Anpassungen für die Verhandlungen enthalten und ebenfalls auf dem Tagungsserver zu finden sind. Dort erhalten Sie auch die Datei *LIESMICH*, die nähere Informationen zur Installation und Anmeldung enthält.

**Beitragsanmeldung per WWW-Formular:** Das WWW-Formular ermöglicht Ihnen, Ihren Beitrag online einzureichen. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, eine Voransicht anzufordern, um die Eingaben und das Layout zu prüfen. Sie erhalten dazu eine

E-Mail, an die Ihre übersetzte Anmeldung im PDF-Format angehängt ist. Wenn Sie mit der Voransicht zufrieden sind, können Sie Ihren Beitrag über das Formular einsenden. Sollten notwendige Formulareintragungen bei der Anforderung einer Voransicht oder dem Einreichen des Beitrags fehlen, so erhalten Sie eine entsprechende Fehlermeldung. Desgleichen gilt für den Fall, dass Ihr Beitragstext zu Fehlern in der Übersetzung durch LaTeX führt.

Bei erfolgreicher Anmeldung erhalten Sie eine Eingangsbestätigung per E-Mail, in der Ihnen die Referenznummer Ihrer Anmeldung

und ein Schlüssel mitgeteilt wird. Über das WWW-Formular können Sie mit der Referenznummer und dem zugehörigen Schlüssel bis zum Anmeldeschluss Änderungen an Ihrem Beitrag durchführen.

**Beitragsanmeldung per E-Mail:** Nachdem Sie das E-Mail-Formular *formular.tex* von dem Tagungsserver geladen haben, bearbeiten Sie es mit einem Texteditor entsprechend den Bemerkungen im Formular. Der Text darf nur reine ASCII-Zeichen enthalten, keine Umlaute oder ähnliche Sonderzeichen (auch nicht als „quoted printable“). Außerdem sollte eine Zeilenlänge von 80 Zeichen nicht überschritten werden, um sicherzugehen, dass keine Zeilen durch die Mailsysteme abgeschnitten werden. Die E-Mail darf nur das entsprechend ausgefüllte Formular enthalten, keine angehängte ▶

## Kommunikationsprogramm – Ausschreibung 2005

*Ausschreibung 2005 des Wilhelm und Else Heraeus-Förderprogramms der Deutschen Physikalischen Gesellschaft e.V. zur wissenschaftlichen Kommunikation von Nachwuchswissenschaftlerinnen und -physikern*

Der wissenschaftliche Nachwuchs ist eine der wichtigsten Zielgruppen, auf die die Aktivitäten der Wilhelm und Else Heraeus-Stiftung gerichtet sind. Vor diesem Hintergrund hat die Stiftung 1989 gemeinsam mit der DPG ein Programm eingerichtet, das Nachwuchswissenschaftlerinnen und -physikern in einer möglichst frühen Phase ihrer wissenschaftlichen Ausbildung (Diplom- und Doktorarbeit) die Möglichkeit eröffnet, eigene Arbeitsergebnisse vor einem kritischen Fachpublikum vorzustellen. Im Rahmen dieses sog. Kommunikationsprogramms wird die aktive Tagungsteilnahme an den **DPG-Frühjahrstagungen** sowie an den **Tagungen der EPS und der IUPAP** (soweit letztere in Europa stattfinden) finanziell bezuschusst.

Jungen Tagungsteilnehmerinnen und -teilnehmer in Deutschland, die über ihre Hochschulen bzw. wissenschaftlichen Einrichtungen keine Reisemittel erhalten können, wird durch individuelle Zuschüsse die Tagungsteilnahme ermöglicht. **Antragsberechtigt im Rahmen des Kommunikationsprogramms sind Autoren bzw. Koautoren eines eingereichten und vom Leiter des zuständigen DPG-Fachgremiums befürworteten Tagungsbeitrags in Form eines Vortrags oder eines Posters. Pro Beitrag kann nur ein Teilnehmer gefördert werden. Gefördert werden ausschließlich DPG-Mitglieder der Beitragsgruppen E, A und 3 (Beitragsgruppe 3: nur Diplomanden und Doktoranden).**

Anträge auf Zuschüsse zum Besuch der 69. Jahrestagung der DPG „Physik seit Einstein“ (siehe [www.dpg-einstein.de](http://www.dpg-einstein.de)), die vom 4. bis 9. März 2005 in Berlin stattfinden wird, sind beim zuständigen Fachgremiumleiter einzureichen (nicht bei der WE-Heraeus-Stiftung). Antragschluss ist der jeweilige Anmeldeschluss für Vorträge. Später eingehende Anträge können nicht mehr berücksichtigt werden. Vortragsanmeldungen werden ausschließlich auf elektronischem Wege eingereicht ([www.dpg-tagungen.de](http://www.dpg-tagungen.de)). Nach erfolgreicher elektronischer Vortragsanmeldung (d. h.

nach Empfang der Eintragungsbestätigung mit der lfd. Nummer der Anmeldung des Tagungsbeitrags) kann dann der Zuschuss mit dem nebenstehenden Formular beantragt werden. Eine Rückmeldung erfolgt nur im Falle einer Ablehnung eines Antrags bis spätestens Ende Januar 2005 (also rechtzeitig vor Beginn der Tagung) durch den Fachgremiumleiter oder die DPG-Geschäftsstelle. Die Bearbeitung der Anträge seitens der DPG erfolgt durch Frau Frömbgen ([froembgen@dpg-physik.de](mailto:froembgen@dpg-physik.de)).

Nach der Tagung ist das Original der Bestätigung des Tagungsbüros über die Dauer der Anwesenheit und die Zahlung der Tagungsgebühr **bis spätestens 15. Mai 2005** bei der DPG-Geschäftsstelle, Hauptstr. 5, 53604 Bad Honnef einzureichen (bitte ggf. auch eine in der Zwischenzeit geänderte Bankverbindung mitteilen). Verspätet eintreffende Unterlagen können nicht mehr berücksichtigt werden. Aus den zur Verfügung stehenden Fördermitteln und den insgesamt von den Tagungsteilnehmern beantragten Zuschüssen wird eine Förderquote ermittelt, die auf maximal 50 % begrenzt ist. Die Zuschüsse werden nach der Berechnung auf die Konten der Antragsteller überwiesen.

Zuschüsse zum Besuch von **EPS- und IUPAP-Tagungen** werden nur für Reisen innerhalb Europas gewährt. Anträge sind, sofern ein aktiver Beitrag in Form eines Vortrags oder eines Posters angenommen wurde (bitte Kopie der Bestätigung beilegen), spätestens sechs Wochen vor Tagungsbeginn bei der DPG-Geschäftsstelle mit dem gleichen (nebenstehenden) Formular einzureichen. Bei den Anträgen für EPS- oder IUPAP-Tagungen erfolgt grundsätzlich eine Rückmeldung der DPG-Geschäftsstelle an den Antragsteller.

Die Deutsche Physikalische Gesellschaft dankt der Wilhelm und Else Heraeus-Stiftung für die großzügige Unterstützung des wissenschaftlichen Nachwuchses. Sie hofft, dass junge Physikerinnen und Physiker auch weiterhin – wie schon über 11 000 Nachwuchswissenschaftler in der Vergangenheit – die hier gebotene Chance zur aktiven wissenschaftlichen Kommunikation auf den Tagungen nutzen werden.

BERNHARD NUNNER

Datei und keine zusätzlichen Texte wie z. B. Anschreiben. Jede E-Mail darf außerdem nur eine Anmeldung enthalten. Das so erstellte Formular senden Sie bitte an [anmeldung@dpg-tagungen.de](mailto:anmeldung@dpg-tagungen.de) und nicht an die E-Mail-Adresse des Fachverbandsleiters. Jede Anmeldung wird automatisch auf Vollständigkeit und Korrektheit überprüft. Sie bekommen in jedem Fall eine Anmeldebestätigung oder eine Fehlermeldung per E-Mail. Achten Sie daher besonders darauf, Ihre E-Mail-Adresse korrekt anzugeben. In der Regel wird die E-Mail innerhalb weniger Minuten versandt. Sollte sich, besonders in den letzten Tagen vor dem Anmeldeschluss, die Bearbeitung verzögern, so erhalten Sie eine Mitteilung, dass sich Ihre Anmeldung noch in der Warteschlange befindet. Sollten Sie innerhalb eines Tages keine Antwort erhalten, so überprüfen Sie bitte genau die von Ihnen angegebene E-Mail-Adresse.

**Ihr Beitrag gilt erst dann als angemeldet, wenn Ihnen der erfolgreiche Datenbankeintrag Ihrer Anmeldung unter Nennung einer Referenznummer mit zugehörigem Schlüssel per E-Mail bestätigt wird.** Die Anmeldefristen sind in der Tagungsankündigung in diesem Heft aufgelistet. Bitte berücksichtigen Sie bei Ihrer Zeitplanung mögliche Fehlversuche.<sup>9)</sup>

ANDRÉ WOBST

## Niederschrift der Ordentlichen Mitgliederversammlung 2004

**Hinweis:** Nach § 26 (5) der Satzung ist von jeder Ordentlichen Mitgliederversammlung der DPG eine Niederschrift anzufertigen und allen Mitgliedern bekannt zu geben. Vorstandsrat, Vorstand und Hauptgeschäftsführer kommen hiermit diesem Auftrag nach und stehen den Mitgliedern für Rückfragen und detaillierte Erläuterungen jederzeit zur Verfügung. Adressen und Rufnummern finden Sie in der „Organisationsübersicht der DPG“, die Sie im Internet unter <http://www.dpg-organisation.de> einsehen können.

**Ort:** Ludwigs-Maximilians-Universität München, Hauptgebäude, Große Aula, Geschwister-Scholl-Platz 1, 80539 München

**Datum:** 24. März 2004, 18:03 – 19:35 Uhr

**Vorsitz:** Präsident R. Sauerbrey

### ► Tagesordnung

#### 1. Eröffnung und Totengedenken

#### 2. Feststellung der Tagesordnung

#### 3.1 Bericht des Präsidenten (R. Sauerbrey)

#### 3.2 Bericht des Vizepräsidenten (D. Basting)

#### 4. Berichte aus den Vorstandsbereichen

##### 4.1 Wissenschaftliche Programme, Preise (A. Zippelius)

##### 4.2 Öffentlichkeitsarbeit (H. Müller-Kumbhaar)

##### 4.3 Zeitschriften (G. Botz)

##### 4.4 Bildung und Ausbildung (A. Haase)

##### 4.5 Berufsfragen und Wissenschaftlicher Nachwuchs (P. Egelhaaf)

##### 4.6 Schule (G. Sauer)

#### 5. Bericht des Schatzmeisters (H. Bechte)

#### 6. Bericht der Rechnungsprüfer (M. Beyer und M. Lutz)

#### 7. Entlastung von Vorstandsrat, Vorstand und Hauptgeschäftsführer

### 8. Bericht zum Haushaltsplan und Mitgliedsbeitrag 2004 (H. Bechte)

#### 9. Wahlen

9.1 Bericht über die Wahlen 2003 zu Vorstand, Physikzentrum, Physik Journal und Preiskomitees (R. Sauerbrey)

9.2 Rechnungsprüfer (H. Bechte)

#### 10. Verschiedenes

##### ► TOP 1. Eröffnung und Totengedenken

Der Präsident gedenkt der seit der letzten Mitgliederversammlung verstorbenen Mitglieder (vgl. Verhandlungen der DPG (VI) 39 (2004) 7, 11). Sodann eröffnet er die Ordentliche Mitgliederversammlung 2004 und stellt fest, dass sie satzungsgemäß einberufen wurde (vgl. Physik Journal 3 (2004) Nr. 1, 57) und beschlussfähig ist.

##### ► TOP 2. Feststellung der Tagesordnung

Es liegen keine Anträge zur Änderung der Tagesordnung vor. Die Tagesordnung wird von der Versammlung angenommen.

##### ► TOP 5.1 Bericht des Präsidenten

Herr Sauerbrey spricht in seinem Bericht folgende Punkte an:

– Der Vorstandsrat hat auf seiner Sitzung in Hannover im März 2004 beschlossen, dass Mitglieder bei Vollendung ihres 65. Lebensjahres nicht mehr automatisch eine 50%ige Beitragsermäßigung erhalten. Eine 50%ige Ermäßigung für Ruheständler/innen ist aber auf einen formlosen Antrag hin weiterhin möglich. Es wird bedauert, dass dieser Beschluss den betroffenen Mitgliedern gegenüber in unglücklicher und verletzender Weise kommuniziert wurde. Der Präsident entschuldigt sich auch im Namen des Vorstandsrats für die Weise, wie die betroffenen Mitglieder über die Neuregelung in Kenntnis gesetzt wurde.

– Die Bindung zwischen der DPG einerseits sowie den Physikerinnen und Physikern in der Industrie andererseits wird künftig durch den Beschluss des Vorstandsrates gestärkt, ein neues Vorstandsamt „Industrie und Wirtschaft“ einzurichten. Es ist ein umfangreicher Maßnahmenkatalog in Planung. Die Wahl zu diesem Vorstandsamt wird während des nächsten Tages der DPG am 12. November 2004 stattfinden.

– Das Jahr 2005 ist in Erinnerung an die drei bedeutenden Arbeiten Albert Einsteins aus dem Jahr 1905 zum World Year of Physics erklärt worden. Der Vorstandsrat hat in seiner Sitzung am 23. März 2003 in Hannover beschlossen, dass die DPG im Jahr 2005 eine große gemeinsame Frühjahrstagung aller Fachverbände in Berlin durchführen wird. Die Veranstaltung wird vom 4. bis 9. März 2005 an der Humboldt-Universität und an der Technischen Universität stattfinden. Wissenschaftlicher Koordinator ist Herr Schwoerer aus Bayreuth. Alle Mitglieder der DPG werden gebeten, dieses Vorhaben nach Kräften zu unterstützen.

– Der Vorstandsrat hat beschlossen, dass die DPG eine schnelle Einführung von Bachelor- und Master-Studiengängen unterstützt. Bei der Einführung der neuen Studiengänge ist aber dafür Sorge zu tragen, dass das heutige hohe Qualitätsniveau des Physikstudiums auch in Zukunft erhalten bleibt.

##### ► TOP 5.2 Bericht des Vizepräsidenten

Herr Basting weist zunächst darauf hin, dass es für ihn die letzte Sitzung als Vizepräsident ist. Er dankt allen Mitgliedern für die

Unterstützung seiner Arbeit. Er führt aus:

– Von der IUPAP (International Union of Pure and Applied Physics) werden 20 bis 30 internationale Tagungen pro Jahr finanziell unterstützt. Anträge müssen vor dem 1. Mai des Vorjahres der Tagung bei der IUPAP eingereicht werden. Für die Antragstellung ist die Unterstützung durch die DPG und die zuständige Kommission notwendig.

– Die Nutzung des Magnus-Hauses in Berlin war im vergangenen Jahr erfreulich intensiv. Aus physikalischer Sicht sind die Abendvorträge, organisiert durch Herrn Mayer-Kuckuk, die Industriegespräche, organisiert durch Herrn Morawski, und das Berliner Kolloquium zu nennen. Die starke Beteiligung und die positive Resonanz bei den Besuchern dieser Veranstaltungen sind sehr positiv zu vermerken. Am 22. Juni 2004 wird die 100. Veranstaltung in einem feierlichen Rahmen stattfinden, bei der das DPG-Ehrenmitglied Herbert Walther aus Garching vorgetragen wird. Herrn Mayer-Kuckuk ist für sein erfolgreiches Management und die intensive Betreuung der Veranstaltungsreihen des Magnus-Hauses großer Dank auszusprechen. Die Vortrags- und Sitzungsräume im Magnus-Haus werden auch an andere Nutzer wie beispielsweise den Verein der Ausländischen Presse in Deutschland, den DAAD oder das BMBF vermietet.

– Für die Außenanlagen rund um den neuen Wilhelm und Else Heraeus-Hörsaal in Bad Honnef bewilligte die Wilhelm und Else Heraeus-Stiftung neben ihrem bereits großzügigen finanziellen Engagement beim Bau des Hörsaals weitere 40 T€. Auch für die Aktivitäten zum Einsteinjahr 2005 besteht die Hoffnung auf herausragende Aktivitäten seitens der Stiftung. Es ist eindeutig festzustellen, dass die DPG ohne die umfangreiche finanzielle Unterstützung durch die Wilhelm und Else Heraeus-Stiftung nicht das wäre, was sie heute ist.

– Die European Physical Society (EPS) plant im World Year of Physics 2005 eine große Konferenz zu Ehren Albert Einsteins, die vom 11.–15. Juli in Bern stattfinden wird. Die DPG und das britische Institute of Physics (IOP) sind die wesentlichen Beitragszahler der EPS. Die gesamten Einnahmen der EPS belaufen sich auf rund 670 T€, wovon ca. 430 T€ aus den Beiträgen der nationalen physikalischen Fachgesellschaften stammen. Die DPG zahlt ungefähr ein Drittel der letztgenannten Beiträge zur EPS. Derzeit werden in der EPS mehrere Modelle der zukünftigen Verteilung der Beiträge auf die Mitgliedschaften diskutiert. Für die DPG steht fest, dass das Maximum dessen erreicht ist, was an Beitragshöhe akzeptiert werden kann. Wahrscheinlich wird in Kürze eine Satzungsänderung der EPS erfolgen. Die Beschlussvorlagen hierzu sehen vor, dass künftige Gebührenerhöhungen nur mit Zustimmung der DPG erfolgen können. Ferner wird der Stimmenanteil der DPG vergrößert.

##### ► TOP 4. Berichte aus den Vorstandsbereichen

##### ► TOP 4.1 Wissenschaftliche Programme, Preise

Frau Zippelius erinnert zunächst an die Preise, die im Rahmen der DPG-Jahrestagung 2004 in München verliehen worden sind: die Max-Planck-Medaille, der Gustav-Hertz-Preis,

<sup>9)</sup> Falls Rückfragen erforderlich sind, wenden Sie sich bitte an: André Wobst, [wobst@dpg-physik.de](mailto:wobst@dpg-physik.de) Tel.: 0700-VERHANDL(UNGEN) (0700-83742635) Aus dem Festnetz der Deutschen Telekom fallen Gebühren bis zu 0,122 € pro Minute an. Informieren Sie sich bitte bei Ihrer Telefongesellschaft über anfallende Gebühren beim Anruf einer 0700-er Nummer. Verwenden Sie nach Möglichkeit E-Mail für Ihre Anfragen und nur in Ausnahmefällen die angegebene Telefonverbindung.